

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

AD 0240/2020 (DDI)

Dringlicher Auftrag fraktionsübergreifend: Abfederung der COVID-Folgen in den Alterszentren (09.12.2020)

Der Regierungsrat wird beauftragt, Stützungsmassnahmen für die durch die Coronapandemie finanziell in Schwierigkeiten geratenen Alterszentren zu ergreifen.

Die lange andauernde COVID-19-Pandemie beutelt die Alterszentren stark. Bewohner und Bewohnerinnen bedürfen besonderer Schutzmassnahmen, sind sie doch alle Risiko- oder Hochrisikopersonen. Einerseits fallen die getroffenen Massnahmen im Sachaufwand massiv ins Gewicht. So mussten bauliche Massnahmen getroffen, Schutzmaterial beschafft, aber auch IT-Anschaffungen getätigt werden. Andererseits sind die Personalausfälle durch Quarantänemassnahmen und Krankheit zu verzeichnen, die häufig von den Heimen selbst getragen werden müssen. Leere Betten, die nicht besetzt werden können, weil aus Angst vor Isolation kaum jemand neu in ein Heim eintritt, verursachen Mindererträge. Der Wegfall von Erträgen aus Nebenbereichen, wie z.B. durch die verordneten Schliessungen der Restaurants und Cafeterias, aber auch der Tagesstätten/Tagesbetreuungsplätze, fallen ebenso ins Gewicht. Auch leisten die Leitungen, aber auch die Pflegenden und die Hausdienste der Heime unzählige Zusatzstunden, um die Pflege und Betreuung sowie die Hygienemassnahmen zu gewährleisten. Diese Mehrstunden fallen ebenfalls ins Gewicht bei den Jahresrechnungen. Ebenso fallen die vielen Freiwilligen weg, die zur Begleitung der Bewohner und Bewohnerinnen in „normalen Zeiten“ eingesetzt werden, weil sie wegen der Schutzmassnahmen nicht mehr zugelassen werden durften. Auch diese Ausfälle verursachen zusätzliche Kosten, weil diese Arbeit durch Personal geleistet werden muss.

Alterszentren sind systemrelevant. Einige von ihnen haben nicht die nötige Basis, all die Ausfälle und Zusatzaufwände zu tragen. Der Kanton soll Rahmenbedingungen für die Unterstützungsmassnahmen definieren, unter Berücksichtigung der finanziellen Situationen der Institutionen. Viele Heime sind – analog der Kitas – auf eine finanzielle Unterstützung angewiesen.

Zwar ist das Alter ein Leistungsfeld der Einwohnergemeinden, die Pandemiefolgen jedoch sollen durch den Kanton abgedeckt werden.

Begründung 09.12.2020: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Barbara Leibundgut, 2. Luzia Stocker, 3. Thomas Studer, Matthias Andereg, Johanna Bartholdi, Hubert Bläsi, Karin Büttler-Spielmann, Daniel Cartier, Simon Esslinger, Martin Flury, Urs Huber, Hardy Jäggi, Karin Kälin, Karin Kissling, Michael Kummli, Edgar Kupper, Georg Lindemann, Marco Lupi, Verena Meyer-Burkhard, Stefan Nünlist, Stefan Oser, Anna Rüefli, Christian Scheuermeyer, Mathias Stricker, Heiner Studer, Christian Thalmann, Nadine Vögeli, Bruno Vögtli, Marie-Theres Widmer, Mark Winkler, Marianne Wyss, Hansueli Wyss (32)